

# Mehr Kapital- als Rentenbezüge



*Rolf Isler  
Leiter Finanz  
Bezirks-  
Sparkasse  
Dielsdorf*

Bei der beruflichen Vorsorge können die Versicherten wählen, wie sie ihre Vorsorgeleistung beziehen. Das Vermögenszentrum hat untersucht, wie ihre 400 letzten Kunden diesbezüglich entschieden haben. Die in der Grafik dargestellten Ergebnisse sind erstaunlich:

- nur 24% der Befragten haben die Rente gewählt, aber 30% das Kapital. 27% beziehen je hälftig Kapital und Rente.
- Die Studie dürfte insofern nicht ganz repräsentativ sein, als vor allem jene Vorsorgenehmer Beratung in Anspruch nehmen, die sich einen Kapitalbezug leisten können. Bei bescheidenem Vorsorgekapital kommt meistens nur die Rente in Frage.
- Andererseits belegen die Zahlen, dass der Kapitalbezug häufiger gewählt wird. Früher war der Rentenbezug für eine deutliche Mehrheit der Vorsorgenehmer der Normalfall, der Kapitalbezug eine Ausnahme.
- Dass bei den Frauen 50% die Rente und nur 23% das Kapital wählten, ist aufschlussreich.
- Ein (teilweiser) Kapitalbezug erweitert die Gestaltungsmöglichkeiten im dritten Lebensabschnitt. Aussergewöhnliche Träume erfordern Kapital.
- Bezogenes Kapital muss aber sorgfältig angelegt und verwaltet werden.

Die finanzielle Gestaltung des Altersrücktritts ist ein sehr wichtiger, persönlicher Entscheid. Der Anteil eines allfälligen Kapitalbezugs muss festgelegt werden, und das Kapital erfordert eine sichere und rentable Anlage. Wir haben in beiden Belangen Erfahrung und bieten individuelle Lösungen an.

## **Erstaunlich viele Kapitalbezüge**

**Vorsorgenehmer mit Kapital/Rentenbezug in %**



Quelle: Vermögenszentrum

siehe auch:

[www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen](http://www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen)